



Bitte Termine vormerken:

Alle Termine finden Sie auf der Webseite der Schule unter https://www.siemens-gymnasium-berlin.de/sites/default/files/Artikel_oeffentlich/2021-08-23-terminplan-wvs.pdf

- 22.12.: letzter Schultag vor den Ferien
- 03.01.: Beginn der Schule nach den Ferien
- 04.-13.01.: Anmeldezeitraum für Testungen Schnellernerklassen ab Klasse 5
- 12.01.: Unterricht laut Plan bis einschließlich 6. Stunde ab 17 Uhr: Tag der offenen Tür in digitaler Form
- 19.01.: Kurzstundenplan und Notenkonferenz
- 29.01.: Zeugnisausgabe und Ende des Unterrichts nach der 3. Stunde
- 07.02.: Beginn des 2. Halbjahres
- 22.02.: ab 17 Uhr Elternsprechabend



Einladung zum virtuellen 3D Rundgang

Wenn Sie unsere Schule mit ganz neuen Augen sehen und in aller Ruhe ganz alleine durch die Gänge und Räume schlendern möchten – das ist jetzt möglich. Wir bieten seit Anfang Dezember auf unserer Schulwebseite einen virtuellen Rundgang durch die Schule an, den wir bei Spezialisten haben erstellen lassen.

So ist es möglich, auch in pandemischen Zeiten einen sehr detaillierten Eindruck unserer Schule zu gewinnen. Machen Sie doch einfach einmal einen Besuch in einem Musikraum oder in der Bibliothek – oder gehen Sie auf eine Stippvisite in Frau Paubandts Büro. Wir wünschen Ihnen viel Freude bei Ihrem digitalen Besuch! Mehr zur Entstehung in diesem Newsletter!

<https://my.immobilienfotograf-berlin.com/de/tour/nm4zxaqgp3>

Ausgabe 6/ 20. Dezember 2021

Editorial

Liebes Kollegium, liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler und Freunde unserer Schule,

das bisherige Schulhalbjahr konnte in Präsenz stattfinden; eine Normalität, die für die Schülerinnen und Schüler sehr wichtig ist. Die regelmäßigen Testungen an der Schule laufen sehr routiniert und mein Dank geht weiterhin an die gesamte Schüler- und Lehrerschaft, die weiterhin sehr umsichtig agiert.

Bei vielen Themen gehen wir als Schule flexibel neue Wege und haben – einfach, weil die pandemische Lage nichts anderes erlaubt – unser traditionelles Weihnachtskonzert in einem Live-Stream übertragen. Auch den Tag der offenen Tür im Januar werden wir in digitaler Form durchführen. Leider mussten wir die erfolgreichen Schnuppertage für potentielle neue Schülerinnen und Schüler absagen. Wir freuen uns aber sehr, wenn sich die gesamte Schulgemeinschaft während der nun beginnenden Phase der Schulsuche nach Klasse 4 oder 6 als „Botschafter“ in Ihrem Umfeld für unsere Schule engagiert.

Unsere Schule zeichnet sich aus durch eine aktive Gemeinschaft. Zu erwähnen sind dabei besonders die beiden Vereine, die von Eltern und ihrem Engagement getragen werden. Der Förderverein unterstützt den Schulalltag durch Eltern-Spenden – und der Cafeteria-Verein sorgt täglich mit vielen helfenden Eltern-Händen für das leibliche Wohl der Schülerinnen und Schüler.

Wir sind optimistisch, dass auch nach den Ferien der Unterricht weiter in der Schule stattfinden kann. Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben eine besinnliche Weihnachtszeit und einen glücklichen Start in 2022- bleiben Sie gesund!

Ihre Ute Paubandt



Weihnachtskonzert im Live-Stream

von Imke Fischbeck und Ingo Bußmann

Bereits vor über einem Jahr hatten wir geplant, das Weihnachtskonzert als Stream durchzuführen, was dann

leider doch nicht möglich war. Damals sind folgende Zeilen entstanden:

Warum ist es uns so wichtig, dass unser Weihnachtskonzert stattfinden kann?

Der Fachbereich Musik sorgt seit Jahrzehnten mit seinen Musik-Ensembles und den Veranstaltungen für den positiven Gemeinschaftsgeist und den Zusammenhalt an unserer Schule. Wenn nun nach dem ausgefallenen Jazzband-Konzert, den beiden ausgefallenen Kammermusikabenden und dem Sommerkonzert auch das nächste Konzert nicht stattfinden kann, ist das nicht bloß ein weiterer Veranstaltungstermin, der leider wegfällt, sondern unsere jahrzehntelange, qualitätvolle Arbeit wird dadurch in ihrer Substanz bedroht. Damit wollen wir uns nicht abfinden ...

Es dauerte schließlich volle zwei Jahren, bis wir endlich wieder ein Konzert durchführen konnten – wenn auch weiterhin unter erschwerten Bedingungen. Bis auf den stattlich besetzten Vorchor der Jahrgänge 5 und 6, bei dem allerdings ausgerechnet am Aufführungstag eine ganze Klasse in Quarantäne geschickt werden musste, sind die Ensembles nach so langer Pause nun deutlich kleiner – genau das hatten wir auch befürchtet. Dennoch: Die Musizierlust ist ungebrochen!

Und so begann der Advent tatsächlich zu leuchten, als der Vorchor mit dem gleichnamigen Chorsatz und einem schwungvoll vorgetragenen „Jingle Bells“ sowie drei weiteren Chorsätzen den Kirchenraum für sich eroberte und das Konzert eröffnete. Wie sehr uns – auch unter diesmal sehr ungewohnten Umständen – die langjährige Konzertpraxis doch noch in den Genen steckt, zeigte dann der weitere Verlauf des Abends: In gewohnter Weise fügten sich Chor- und Orchesterbeiträge zu einem sehr abwechslungsreichen Gesamtprogramm. Auf stimmungsvoll zarte Stücke wie „Evening Rise“ und „Spinning Wheel“ (Chor I, teilweise mit Chor II) oder die berühmte „Humoreske“ von Dvorak (Bläser) folgte Temperamentvolles wie der kraftvolle Gospel-Satz „Joshua!“ und das spannungsreich vorgetragene Stück „Palladio“ von Karl Jenkins (Streicher). Die ganze Farbenpracht des Orchesters erklang bei Bizets „Farandole“ – hier verbindet sich ein traditionelles Weihnachtslied mit südfranzösischem Temperament. Die Tradition, einen Beitrag gemeinsam mit Chor und Orchester einzustudieren, konnten wir mit dem Satz „Denn die Herrlichkeit Gottes, des Herrn“ aus Händels „Messias“ aufleben lassen. Im letzten Teil des Programms führte uns der Chor II vor allem bei „Christmas Lullaby“ und „Angels“ mit betörend zartem und durchsichtigem Gesang in modernere Klangwelten. Die Moderation des Abends durch die Mitglieder des Chor-Ensemblekurses ersetzte das gedruckte Programm und sorgte für eine persönliche und sehr herzliche Einladung an unser unsichtbares Publikum, zum Abschluss mit uns gemeinsam „Tochter Zion“ zu singen.





Freundeskreis unserer Schule: SPENDENAUFTRUF für Arbeitsgemeinschaften

Der Freundeskreis des Werner-von-Siemens-Gymnasiums möchte zur Weihnachtszeit ein besonderes Zeichen der Verbundenheit und Kooperation zwischen Eltern und Schule zugunsten der Schulgemeinschaft setzen.

So haben wir z.B. einen Weihnachtsbaum für die Schule gestiftet. Ebenso haben wir beschlossen, die von Herrn Kratschmar neu ins Leben gerufene **AG Schach**, die im 2. Halbjahr des Schuljahrs 2021/22 beginnen soll, mit Schachbrettern und Uhren auszustatten.

Zum anderen haben wir unter den LeiterInnen der laufenden Arbeitsgemeinschaften nach zu erfüllenden Herzenswünschen gefragt und hierbei zwei besonders schöne Rückmeldungen erhalten, die der gesamten Schulgemeinschaft zu Gute kommen und für die wir die Eltern und Freunde der Schule zu Spenden aufrufen möchten:

Die **AG Schülerfirma** (J6- J12) von Herrn Dudzus plant die Bepflanzung des Schulgeländes mit bienenfreundlichen Blumen und Pflanzen. Hierfür möchten wir gerne EUR 500 einsammeln.

Die **AG Forscher** (J10- J12) von Herrn Dr. Hättig möchte eine Wetterstation für die Schule bauen, die online vernetzt werden soll. Zur Umsetzung werden EUR 1000 benötigt.

Zur Vereinfachung des gesamten Ablaufs kann die Spende direkt auf dem Portal Betterplace.org unter Auswahl des Projekts erfolgen:

Hier direkt spenden für die AG Schülerfirma:

https://www.betterplace.org/de/donate/platform/projects/103743?need_id=364324

Hier direkt spenden für die AG Forscher:

https://www.betterplace.org/de/donate/platform/projects/103743?need_id=364325

Wir freuen uns sehr, wenn beide Projekte umgesetzt werden können. Sollten wir mehr Gelder einsammeln, werden diese schon in die Zukunft investiert, denn:

Die **AG Rudern** (J5- J10) von Herrn Fischer wünscht sich ein neues Ruderboot, dieses kostet ca. EUR 16.000. Wir werden hierzu im Frühjahr einen extra Spendenaufruf starten. Alles, was über unser oben genanntes Spendenziel hinaus eingesammelt wird, kommt aber jetzt schon in den Ruderboot-Topf!

Wir wünschen allen ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest & ein gesundes neues Jahr 2022, in das wir mit viel Zuversicht starten!



Lange Nacht der Mathematik von Simone Schlaad

Fünf-vier-drei-zwei – eins-null! Pünktlich um 18 Uhr lief der Countdown ab und die Aufgaben der ersten Runde waren freigeschaltet! Einunddreißig Schülerinnen und Schüler der Oberstufe und ein Schüler aus dem zehnten Jahrgang machten sich sofort an die Arbeit. Anspruchsvolle Mathematikprobleme waren in drei Runden zu lösen und die Lösung online einzugeben. Ein Buffet war vorbereitet für den späteren Hunger oder Durst. Die lange Nacht der Mathematik konnte beginnen...

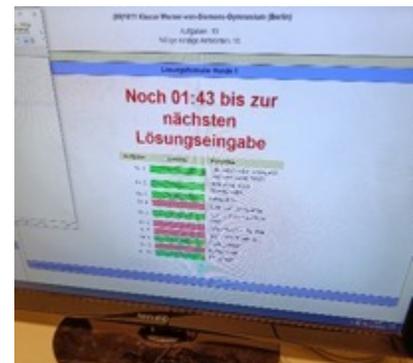
Insgesamt 4480 Teams aus 319 Schulen nahmen an dem Wettbewerb teil, darunter elf Schulen aus Berlin. Von unserer Schule waren neun Teams angemeldet, acht in der Wettbewerbsklasse 10/11, und ein Team für 12/13. Sie wurden unterstützt und angefeuert von Frau Spyra, Herrn Moritzen, Herrn Kratschmar, Herrn Schulz und Frau Schlaad. Die Stimmung war gut, die Motivation groß. Das Ziel: als erste der teilnehmenden Berliner Schulen in die zweite Runde zu kommen!

Gerechnet, gezeichnet, diskutiert und programmiert wurde im gesamten oberen Stockwerk des Neubaus auf Computern, Tablets, Papier oder an den Whiteboards in den Klassenräumen. Gut, dass auch einige fähige Programmierer dabei waren, denn mit einem eben mal schnell selbst geschriebenen Programm kam man der Lösung des ein oder anderen Problems viel schneller auf die Spur!

Um 18.23 Uhr war dann bereits die erste Aufgabe gelöst und online richtig eingegeben, was nicht so einfach war, denn es kam auf die genaue Beachtung aller Klammern, Semikolons, die richtige Anzahl der Nachkommastellen, das richtige Zahlenformat und vieles mehr an. Stimmt irgendetwas nicht, war die Eingabe für den nächsten Versuch für den gesamten Jahrgang für zehn Minuten gesperrt. Neun weitere Aufgaben galt es nun noch in der ersten Runde zu lösen. Um 21.10 Uhr war es dann so weit! Voller Spannung wurde die Lösung der letzten Aufgabe eingegeben und laut gejubelt, als die Lösung akzeptiert wurde und der Einzug in die zweite Runde geschafft war – als zweite Schule kurz nach dem Heinrich Hertz Gymnasium - ein toller Erfolg!

Die Aufgaben der zweiten Runde waren dann doch noch einmal deutlich schwieriger, und es wurde wegen der am Wochenende heruntergefahrenen Heizung immer kälter. Trotzdem konnten auch hier noch einige Aufgaben gelöst werden, und bis zur letzten Minute um 24 Uhr wurden noch Eingaben versucht.

Herzlichen Glückwunsch und großes Lob an alle Teilnehmer! Im nächsten Jahr sind hoffentlich viele noch einmal dabei. Und gerne begrüßen wir dann auch wieder mehr Schülerinnen und Schüler aus der Mittelstufe.





Neue Betreuung in der Bibliothek

von Imke Fischbeck

Lange Zeit lag unsere Bibliothek im Dornröschenschlaf. Frau Bensmann, die bis zum Ausbruch der Corona-Pandemie mit ihrer freundlichen Zugewandtheit und ihrer großen Fachkompetenz als Bibliothekarin ganz wesentlich zur guten Entwicklung unserer Bibliothek beigetragen hat, ist nach dem Ende des Lockdowns endgültig in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Wir wünschen ihr und ihrer Familie alles Gute! Zum Glück konnte die große Lücke, die sie hinterlässt, schnell geschlossen werden: Frau Magin, die zwei Kinder an unserer Schule hat, ist selbst als Schülerin viel in Bibliotheken gewesen und hat viele neue Ideen für unsere Bibliothek mitgebracht. Seit September ist sie jeden Freitag ab 8 Uhr morgens bis 13.30 Uhr vor Ort. Unsere erste gemeinsame Aktion war ein Quiz zum Thema „Berlin-Marathon“. Die Gewinner konnten am 3.12. ihre Preise abholen. Weitere Aktionen folgen.



Raus aus der Grauzone – rein in die Prävention

von Frau Brandt, Präventionsbeauftragte der Schule

Auch schon bei einmaligen Konsumerfahrungen oder einer sich anfänglich abzeichnenden Konfliktsituation können Jugendliche und Eltern sich an die Berliner Präventionspraxis wenden. In der Außenstelle der Fachstelle für Suchtprävention, der Berliner Präventionspraxis „Raus aus der Grauzone“, werden ratsuchende Eltern und belastete Jugendliche unterstützt.

Zum Beispiel durch folgende digitale Elternkurse, die ab Januar 2022 angeboten werden:

<https://www.berlin-suchtpraevention.de/veranstaltungen/veranstaltungsreihe-fuer-erziehende-achterbahn-der-gefuehle-substanzkonsum-und-alltaegliche-herausforderungen-in-der-pubertaet-11/>

Kostenfrei und ohne Antragsverfahren können kurzfristig Termine mit der Präventionspraxis vereinbart werden. Eltern werden in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt, Jugendliche können ihren Konsum bzw. ihr Verhalten sowie ihre Bedürfnisse reflektieren - damit sich eine anfängliche Problematik und die Stressbelastungen aller Familienmitglieder nicht chronifizieren.

Kontakt: Tel.: 030-29352644 | info@berlin-praeventionspraxis.de | offene Sprechstunde: Donnerstags 15-17 Uhr | Gutsmuthsstraße 23, 12163 Berlin

www.berlin-praeventionspraxis.de



Endlich wieder ein Kammermusikabend!

von Imke Fischbeck

Ohne es an die große Glocke zu hängen, hat der Fachbereich Musik am 15.11.21 nach einer gefühlten Ewigkeit erstmals wieder einen Kammermusikabend in unserer schönen Bibliothek veranstaltet.

Neben den beiden Ensemblekursen Chor und Orchester aus dem 11. Jahrgang war Heiko Demandt aus dem 7. Jahrgang am Klavier zu hören, der sich auf den Wettbewerb „Jugend musiziert“ vorbereitet und sein Programm sehr stimmungsvoll und sicher zu Gehör brachte. Im Anschluss daran erklang ein von Huigeon Kang aus dem 8. Jahrgang auf der Geige gespieltes Beethoven-Pasticcio. Rasmus Hecker aus dem 11. Jahrgang entführte uns auf der Gitarre mit den „Preludios Americanos“ von A. Carlevaro in moderne, lateinamerikanisch inspirierte Klangwelten. Ganz besonders beeindruckend war die Chaconne in g-Moll für Geige und Klavier von T. Vitali, die Leonhardt von Stritzky temperamentvoll und technisch brilliant vortrug. Zuvor erklang noch der erste Satz einer Violinsonate von W.A.Mozart. Für dieses anspruchsvolle Programm hatte Leonhardt eigens einen professionellen Pianisten mitgebracht. Nach einer Stunde gab es reichlich Applaus von einem dankbaren Publikum. Wir hoffen, dass wir diese schöne Tradition an unserer Schule weiter am Leben erhalten können!





Unsere Schule in neuem Look...

So habt Ihr / haben Sie unsere Schule bestimmt noch nicht gesehen... schon entdeckt? Unseren neuen 3D-Schulrundgang auf unserer Website???

In Vorbereitung auf unseren Tag der offenen Tür am 12. Januar 2022 mussten wir am Anfang des Schuljahres auch die Möglichkeit in Betracht ziehen, dass dieser nicht in Präsenz stattfinden kann.

Am Tag der offenen Tür kommen die zukünftigen Fünft- und Siebtklässler und wollen reinschnuppern, die Atmosphäre an unserem Gymnasium aufnehmen. Wie können wir also den interessierten Schülerinnen und Schülern und den Eltern zeigen, was wir alles anbieten und was in unseren Räumen alles möglich ist? Etwas Neues musste her – ein virtueller 3D-Rundgang durch unsere Schule...

Nach etwas Recherche und dem Einholen von Angeboten war es im November soweit: Die Schule am Freitag geputzt, Unterrichtsergebnisse präsentiert und Stellwände mit Informationen zu den einzelnen Fachbereichen vorbereitet.

Am Samstag dann, im leeren Schulgebäude, der Immobilienfotograph mit seiner Kamera, die das gesamte Gebäude im 3D-Verfahren aufgenommen hat. Eine spannende Geschichte für mich als Beobachter, insgesamt über 450 Scanpunkte, die alle Winkel unseres Gebäudes erfassen...

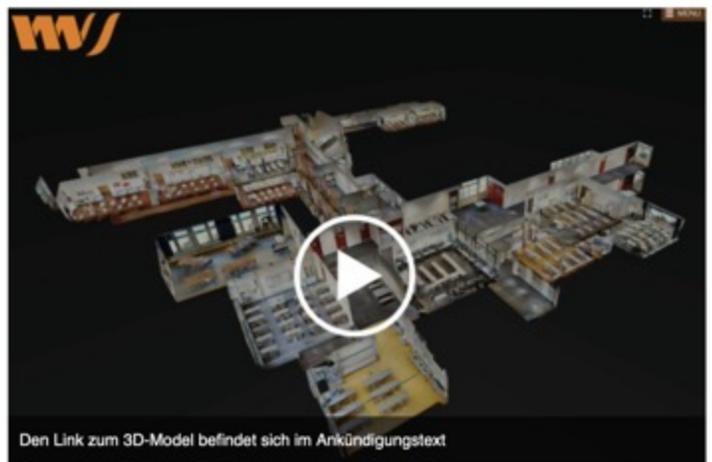
Das Ergebnis kann sich, so denke ich, sehen lassen, zumal nun leider feststeht, dass der Tag der offenen Tür am 12. Januar 2022 von 17.00 – 20.00 Uhr digital stattfinden wird. Hier wird der Rundgang aber nur ein Teil unseres Angebotes sein.

Und so lade ich Euch und Sie ein, unser Gebäude, die einzelnen Fachbereiche mit ihren Räumen nun virtuell zu erforschen. Den Link gibt es über unsere Website...

Viel Spaß wünscht Euch / Ihnen

Euer / Ihr I. Bußmann

Herzlich Willkommen zu unserem neuen 3D-Rundgang unseres Schulgebäudes.



Herzlich Willkommen zu unserem neuen **3D-Rundgang unseres Schulgebäudes**! Erleben Sie unsere Schule in Ihrer ausgesprochen Vielfalt und erkunden Sie die einzelnen Fachbereiche mit Ihren Unterrichtsräumen.



Neuigkeiten von der GSV

Liebe Eltern, Lehrer, Schüler
und weitere Leser 😊,

im letzten Halbjahr durften wir glücklicher Weise wieder aktiver als Schülerschaft zusammenarbeiten und haben in unseren 3 Gesamtschülerversammlungen über verschiedene Themen diskutiert und an Projekten gearbeitet.



Mit größten Freuden können wir berichten, dass es mit größter Wahrscheinlichkeit **ab nächstem Halbjahr** ein weiteres Angebot der Schule geben wird – eine **Schach-AG!**

Vielen Dank an dieser Stelle an Herrn Kratschmar, der die AG betreuen wird und an deren Organisation mitgeholfen hat!

Die Schachbretter sind bereits angekommen .

Nach Umfragen und einer ausführlichen Diskussion in einer GSV mussten wir leider feststellen, dass Rassismus für manche an unserer Schule Alltag und auch täglicher Kampf sind. Wir bitten an dieser Stelle nochmal sich an Personen entweder direkt zu wenden, mit unserer Schulsozialarbeiterin Melanie Hörchner zu reden oder bei scheiternder Kommunikation die Vertrauenslehrer einzuschalten.

Ein Team aus Schülervertretern arbeitet momentan zusätzlich an einem Workshop mit Unterstützung der Schulleitung und dem Fachbereich für Ethik und Philosophie. Dabei sollen die Themen Rassismus und Medienaufklärung (, die voraussetzend für die Digitalisierung unserer Schule ist) in einem Werte-Projekt über mehrere Wochen mit Schülern und Lehrern behandelt und aktiv über den richtigen Umgang gesprochen werden.

Bei dem Projekt der Graffiti-Wand gibt es momentan Probleme und Verzögerungen, da sich unsere Gruppe drastisch verkleinert hat. Es wird um organisatorische Unterstützung der Schülerseite gebeten!

Das waren die „breaking news“ der Schülerschaft.

Wir wünschen allen fröhliche Weihnachten und einen wirklich guten und vor Allem gesunden Rutsch ins Neue Jahr!



Weihnachtsgrüße der Gesamtelternvertretung

Vielen Dank, dass so viele von Ihnen die Schule aktiv unterstützen. Sei es durch Elternarbeit, durch Ehrenamt in der Cafeteria oder durch Spenden an den Förderverein. Eine gute Schulgemeinschaft und ein konstruktives und offenes Miteinander sind eine wichtige Basis, für die wir uns einsetzen. Bedanken möchten wir uns auch bei allen Lehrerinnen und Lehrern und der Schulleitung: Die Schule hat es geschafft, trotz hoher Corona-Zahlen in Berlin in der Ampel des Schulsenats immer auf „grün“ zu bleiben, Präsenzunterricht machen zu können und damit den Schülerinnen und Schülern ein Stück Normalität zu bieten.

Wir wünschen Ihnen allen nun ein paar Tage zum Durchatmen, frohe Festtage und einen glücklichen und gesunden Jahreswechsel. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit in 2022!

Ihr GEV Vorstandsteam

elternvertretung@siemens-gymnasium-berlin.de

Britta Winkelhahn , Charlotte Sötje, Meike Landau und Peter Herrmann

Die Cafeteria ist voll besetzt und hat einen wichtigen Wunsch



Seit November haben Michaela Wehrkamp und Marjan Lareibi nun Hilfe von zwei weiteren festen Mitarbeiterinnen: Alejandra Valenzuela und Julia Pauli. Somit ist die Cafeteria – was das feste Personal betrifft – wieder komplett.

An dieser Stelle möchten wir uns bei Michaela und Marjan bedanken, dass sie die Zeit dazwischen so gut, kompetent und mit viel Einsatz gemeistert haben.

Die Cafeteria ist nicht nur eine Institution der Schule, wo es für die Kinder leckere und gesunde Snacks und Mittagessen gibt. Sie ist auch ein Treffpunkt für Schülerinnen und Schüler, momentan nur von draußen – aber auch für Eltern – um sich auszutauschen. Denn der Cafeteria-Verein ist ein von uns Eltern getragener Verein und kann nur leben, wenn viele gemeinsam aktiv sind.

Denn neben 2 festen Mitarbeiterinnen jeden Tag lebt die Cafeteria vor allem durch die ehrenamtliche Unterstützung der Eltern. Auch hier gilt den fleißigen Helfern ein großes Dankeschön, dass wir es auch in diesen schwierigeren Zeiten geschafft haben, die Dienste doch alle zu besetzen. Aktuell sind es eher wenige sehr fleißige Helfer. Wir würden uns wünschen, wenn wir noch mehr Eltern begeistern könnten den ein oder anderen Dienst zu übernehmen, damit es sich auf mehreren Schultern verteilt.

Damit wir entspannter ins neue Jahr starten können, wünschen wir uns daher zu Weihnachten noch einige neue Anmeldungen von Eltern, die in 2022 noch zusätzlich helfen möchten. Bitte dafür eine Mail an cafeteriaeltern@siemens-gymnasium-berlin.de

Das ganze Team wünscht allen besinnliche Feiertage und ein glückliches und gesundes 2022.



Newsletter Werner-von-Siemens-Gymnasium



+6,15 OK Dach



+3,07 OG



±0,00 EG



Containerbau für unsere Schule

Das Bezirksamt hat die Schule offiziell kurz vor Weihnachten informiert und Bilder zur Planung geschickt: Die Container für vier neue Klassenräume für unsere Gymnasium kommen – und so wie oben im Bild werden sie aussehen, wenn sie neben dem Mensageäude aufgestellt sind.

Wir können uns also freuen, dass nicht nur die Fünfügigkeit (zwei Klassen ab Klasse 5, drei Klassen ab Klasse 7) für unsere Schule erhalten bleibt, sondern jetzt auch die Raumproblematik verbessert wird. Durch die insgesamt vier neuen Räume im Containerbau können wir die drei Räume, die wir jetzt im Gebäude der TEWS-Grundschule nutzen, an die Grundschule zurückgeben. Der angekündigte Termin für die Bauanlaufbesprechung ist der 11. Januar 2022.

**SCHÜLERWETT-
BEWERB ZUR
POLITISCHEN
BILDUNG »**

Schülerwettbewerbe im Projekt Politik aktuell

von C. Trümper Portella und A. Köhler

Wie auch im letzten Jahr, nehmen die Projekte Enrichment „Politik aktuell“ in der 10.Klasse an Schülerwettbewerben teil. Im Rahmen des Schülerwettbewerbs der Bundeszentrale für politische Bildung haben die Schüler Videos und illustrierte Dokumentationen zu folgenden Themen eingereicht: „LGBTQIA+-Parteien und ihre Wahlprogramme“, „Afghanistanmission- ein gescheiterter Einsatz?“, „Soll das Wahlalter auf 16 Jahre gesenkt werden?“ „Der Brexit- eine Lose-Lose Situation?“ „Gendern-nötig oder nervig?“, „Homeschooling in Coronazeiten.“

Die aktuelle Projektgruppe nimmt am Schülerwettbewerb „econo-me“ teil und reicht zum Wettbewerbsthema „Soziale Marktwirtschaft- in welcher Wirtschaftswelt wollen wir leben?“ Beiträge zu folgenden Themen ein: „Sozialer Wohnungsbau in Berlin“, „Minijobs- Jobs der Zukunft?“ und „Ökologische Landwirtschaft“, und zwar in Form von Videos, Blogs und Webseiten.

Der Schülerwettbewerb econo-me ist eine Initiative der Flossbach von Storch Stiftung und steht seit dem Start im Jahr 2015 unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Die Wochenzeitung ZEIT stellt den Schülern dafür 6 Monate lang ein digitales ZEITabo zur Verfügung. Bei diesen Wettbewerben steht die Online-Recherche in Gruppen im Vordergrund. Die Schüler lernen ein selbst gewähltes Thema inhaltlich zu erschließen, zu strukturieren, dem gewählten Produkt angemessene Texte zu verfassen und ein Layout zu erstellen. Vor dem Videodreh wird z.B. ein Drehbuch verfasst. Ebenso kontaktieren die Schüler Experten zu ihrem Thema und führen Telefongespräche oder Videokonferenzen mit ihnen durch. Glücklicherweise gibt es immer Schüler, die die Videos gut schneiden können.



Gedenkstättenfahrt Krakau – Besuch der Konzentrationslager Auschwitz – Birkenau

(Elin-Charlott Schwab & Tobias Girrbach)

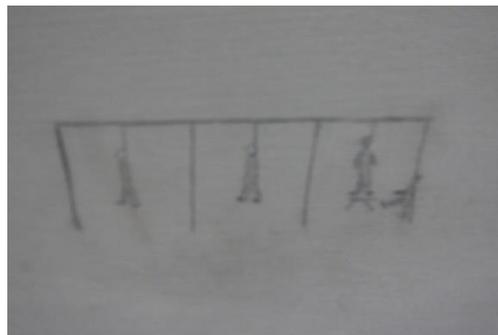
13. November 2021 – Samstagmorgen klingelte der Wecker wohl bei jedem sehr früh; 7:30 Uhr treffen, 8 Uhr Abfahrt. Viele von uns waren das an einem Samstag ein wenig entspannter gewöhnt. Die Busfahrt zog sich sehr in die Länge, alle haben es geschafft sich zu beschäftigen, ob mit viel Schlafen oder Karten spielen mit dem Sitznachbar war jedem selbst überlassen. Nach der lang ersehnten Ankunft ging es erstmal um die Zimmeraufteilung, wir teilten uns in zwei verschiedene Gebäude auf und suchten



uns Zimmerpartner aus. Nach ein paar Minuten auf den Zimmern ging es gleich runter ins Bistro um endlich etwas richtiges zu essen. Als alle Teller leer und wir satt waren, haben unsere beiden Guides Dominik und Tomek eine kleine Tour durch die Stadt mit uns gemacht, um ein paar erste Eindrücke zu sammeln. Nicht zu vergessen ist die Belehrung über polnische Gesetze, die für uns Jugendliche eventuell wichtig sein könnten.... Am Hauptmarkt, einem großen Platz im Zentrum von Krakau wurden alle entlassen und durften ein paar Stunden selbständig entscheiden was sie nun tun. Es wurden noch einige Gassen erkundet, der ein oder andere hat noch eine Kleinigkeit gesnackt und bestimmt haben auch ein paar von uns eine Bar aufgesucht um das ein oder andere Kaltgetränk zu genießen. Es ging aber nicht allzu spät ins Bett, da am nächsten Tag ein körperlich aber auch besonders emotional anstrengender Tag vor uns stand.

14. November 1943 – Es ist ein grauer, leicht bewölkter Sonntagvormittag, an dem fast 4000 Menschen in einem Zug nach Auschwitz unterwegs sind, unter ihnen hauptsächlich Juden und Jüdinnen. Kurz vor der Abfahrt wurden eifrig Koffer gepackt, denn alle gingen davon aus, dass es sich bei ihrem Ankunftsort um eins der vielen Arbeitslager handelt, in denen die meisten von ihnen schon häufig gewesen waren. Dort angekommen wurden die Frauen und Kinder von den Männern getrennt und von einem Arzt entweder nach links oder rechts eingeteilt – innerhalb einer einzigen Sekunde je Person. Diese Entscheidung bedeutete für mehr als 70% der Ankommenden den sicheren Tod durch eine der vielen Gaskammern, und doch dachten sie bis zur letzten Sekunde, dass es sich um eine Dusche handelt und sie danach ihre Familie wiedersehen könnten. Keiner der Menschen konnte ahnen, dass dies nie passieren würde.

14. November 2021 – Es ist ein grauer, leicht bewölkter Sonntagvormittag, an dem wir, die Schüler:innen aus dem 12. Jahrgang des Werner-von-Siemens Gymnasiums im Rahmen der Gedenkstättenfahrt, organisiert von Herrn Telschow und Herrn Köhler, in Zusammenarbeit mit Kinderring Berlin e.V., vor den Toren des größten Konzentrationslagers, welches jemals existierte, stehen. Um uns herum Menschen, die ihren Kaffee schlürfen, in ihr Brot beißen, mit Bekannten telefonieren oder sich untereinander unterhalten – doch die Stimmung wird sich recht schnell ändern. Nicht, da keiner sich dem Ausmaß bewusst ist, sondern wegen des unvergleichlichen Gefühls durch das Tor zu gehen, durch welches mehr als eine Millionen Menschen einst fuhren - und nie wiederkehrten. Mit einem Guide wurden wir durch die ungeheuer große Anlage geleitet. In Auschwitz I zeigte er uns eine Ausstellung mit tausenden von abgeschnittenen Haaren, Schuhen und





Koffern – bei vielen Opfern des Holocaust das Einzige was überblieben ist. Dazu kamen Kindermalereien, welche an den Wänden nachgestellt wurden. Dadurch wurde nicht nur deutlich, dass an diesem grausamen Ort sogar Kleinkinder gefangen gehalten und ermordet wurden, sondern auch ihre Empfindungen zu der dortigen Situation. Zeichnungen von erhängten Menschen – ein Bild, dass Kinder nicht schon so früh in ihren Köpfen haben sollten. Weiterhin waren Bilder und Videos von glücklichen Menschen mit ihren Familien und Freunden zu sehen, bevor ihr Leben von jetzt auf gleich ein Ende fand. Einerseits durch Gaskammern, an denen viele Kratzspuren der um ihr Leben kämpfenden Personen zu erkennen waren, andererseits aber auch durch die „Schwarze Wand“, an der Häftlinge durch einen Kopfschuss ermordet wurden.

Nach einer kurzen Pause besuchten wir ebenfalls das Vernichtungslager Birkenau. Direkt zu Beginn fiel das massive Tor mit den Schienen auf, durch welches dieser Weg des Schreckens und der Qualen für ungefähr 1,5 Millionen Menschen begann und meist nur durch die Schornsteine der Krematorien ein Ende nahm. Die Baracken, in denen Häftlinge, die nicht direkt aussortiert wurden, lebten, sind größtenteils bis auf die Grundmauern zerstört – einzig zu erkennen sind noch die Schornsteine. In den noch vorhandenen



Holzbaracken, welche ursprünglich für 56 Pferde angedacht waren, wurden mit bis zu 700 Menschen befüllt, von denen nur wenige Überlebten.

Der Besuch der Gedenkstätten war beängstigend, bedrückend und keines Falls einfach, jedoch meiner Meinung nach eine Besichtigung wert. Auch nach intensiver Auseinandersetzung durch Schulbücher, Dokumentationen, Zeitzeugengesprächen u. Ä. war das, was dort passierte, vor Ort ganz anders, als erwartet. Des Weiteren ist es wichtig, sich damit auseinanderzusetzen, denn bei all dem sollte man nie die Worte von George Santayana vergessen:

„Wer die Vergangenheit vergisst, ist verdammt, sie zu wiederholen.“

15. November 2021 – Nach einem anstrengenden Sonntag ging es bei uns am Montag auch schon sehr früh wieder los. 6:30 Uhr Frühstück, eine Stunde später Abmarsch zur Stadterkundung von *Kazimierz*, das ehemalige jüdische Viertel. Ein Problem gab es nur leider, die frühe Uhrzeit haben ein paar von uns nicht geschafft... Da hat wohl jemand vergessen einen Wecker zu stellen. Bei kühlen Temperaturen ging es also mit ein wenig Verspätung los Richtung Zentrum. Wir teilten uns wie am Vortag in zwei Gruppen auf und wurden von unseren Lieblings-Guides durch die Stadt geführt. Wir erkundeten viele spannende Orte, besuchten *Kazimierz*, die älteste Synagoge Krakaus und die *Remuh* Synagoge. Wir warfen einen Blick auf den *Remuh* Friedhof und wurden bestens über die Geschichte informiert. Auf dem Platz der alten Synagoge versammelten sich alle und wir machten ein Gruppenbild zur Erinnerung an diese besondere Fahrt. Gegen 14 Uhr trafen wir wieder an der Unterkunft ein und aßen ein letztes Mal Mittag im Bistro. Um 14:30 war Abfahrt angesagt. Alle wirkten sehr fertig und müde. Viele waren froh jetzt im Bus zu sitzen und die Beine hochlegen zu können. Ganz besonders unsere beiden Verletzten die über das Wochenende viele Kilometer auf Krücken hinter sich bringen mussten. Viele Augen fielen zu und der Großteil versuchte die lange Fahrt mit viel Schlaf zu überbrücken. Doch unsere erste Reihe im Bus hatte da was dagegen. Lautstark hörte man ein paar Musikklassiker mit Unterstützung der brummenden Engelsstimmen aus den ersten Reihen. Doch nach kurzer Zeit wurde das glücklicherweise wieder weniger. Die Fahrt zog sich sehr in die Länge und um 2:00 Uhr haben wir es endlich geschafft. Viele waren froh wieder im bekannten Umfeld zu sein und wir verabschiedeten uns von allen und wollten schnellstmöglich ins eigene Bett fallen. Somit ging eine schöne, emotionale und unvergessliche Gedenkstättenfahrt zu Ende.



Kooperationspartner talentify – Lernen auf Augenhöhe

von Bettina Werner, talentify.me

Wir sind bereits seit einiger Zeit **Partnerschule bei talentify.me** – dem Lernhilfe-Netzwerk von und für Schüler:innen. Mit talentify.me können sich alle Schüler:innen des Werner-von-Siemens-Gymnasium völlig eigenverantwortlich ihre **Lernhilfe miteinander organisieren** und gemeinsam lernen. Und dafür zusätzlich **Bonuspunkte sammeln**, die sie dann im Bonusclub einlösen können.

Durch das Geben von Lernhilfe wird nicht nur das Wissen vertieft, sondern auch **FutureSkills**, wie Sozialkompetenzen, Kommunikationsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein u.v.m. gestärkt – **wichtige Fähigkeiten für das Berufsleben**. Das Lernen auf Augenhöhe bereitet die Jugendlichen also auch gut auf die sich ändernde Berufswelt vor.

Ergänzend plant das Team von talentify **verschiedenste Online-Events zur Berufsorientierung**. Für Februar kommenden Jahres ist etwas richtig Cooles gemeinsam mit der IHK Berlin in Planung. Also: Stay tuned!

Das talentify.me-Netzwerk ist eine sinnvolle Ergänzung zu klassischer Nachhilfe und stärkt zudem nachweislich die **Schulgemeinschaft** sowie den **Teamgeist** und trägt zu mehr **Bildungsgerechtigkeit** bei.

Schüler:innen, die gerne mitmachen möchten, wenden sich bitte an Herrn Dudzus bzgl. eines **Registrierungscodes**.

Feedback sowie Ideen, wie wir noch mehr Schüler:innen unserer Schule für das Lernen auf Augenhöhe begeistert, können gerne an unsere Ansprechpartnerin bei talentify, Bettina Werner unter bettina@talentify.berlin geschickt werden.

[talentify.me](https://www.talentify.me)

Ansprechpartner der Schule: Urs Dudzus: dudzus@siemens-gymnasium-berlin.de

